



Spolie Mittelalter

Reale und imaginäre Mittelalterzitate in ästhetischen und kulturellen Kontexten des 18. und 19. Jahrhunderts

25. – 26. Oktober 2018

Universität Basel, Departement Geschichte, Hirschgässlein 21, 4051 Basel, Seminarraum 1

Donnerstag, 25. Oktober 2018

15.00 - 15.45 Begrüssung – Einleitung: **Jan Rüdiger (Basel)**

15.45 - 17.15 Moderation: André Holenstein
Anett Lütteken (Zürich): „Dem Jüngling macht er auch der Ahnen Tugend kund“ – Bodmers Mittelalterbild(er)
Alfred Messerli (Zürich): Traum und Albtraum vom Mittelalter: Der Codex Manesse und seine (Wieder-)Entdeckung im 18. Jahrhundert

Pause

18.00 **Achatz von Müller (Hamburg/Basel):** Vor dem Schleier. Der junge Jacob Burckhardt und das Mittelalter

Apéro riche

Freitag, 26. Oktober 2018

9.30 - 11.00 Moderation: Valentin Groebner
Livia Cárdenas (Basel): Charismatisches Mittelalter. Der Klosterhof des Prinzen Carl von Preussen
Pascal Griener (Neuchâtel): The Relics of Kings in the Louvre's Musée des Souverains – the New Function of Old Bones

Pause

11.30 - 13.00 Moderation: Lucas Burkart
Henrike Haug (Dortmund): Seidenraupen und Grabstätten: Zur Zweitverwendung gotischer Fragmente in italienischen Gärten
Barbara Schellewald (Basel): Fingierte Spolie? Eine Elfenbeinplatte in einem Triptychon des 18. Jahrhunderts

Mittagsimbiss

14.30 – 16.00 Moderation: Jessika Nowak
Ulf Dingerdissen (Göttingen): „... und so muß sich der Künstler in die Vorzeit flüchten, und sie wenigstens sinnlich dem Auge zurückrufen, weil er es nicht vermag, sie selbst uns wiederzugeben.“ – Zur Visualisierung von Mittelalter durch die Graphik der Romantik
Gregor Wedekind (Mainz): Le vieux Paris n'est plus? Die Gegenwart des Mittelalters in Meryons *Eaux-Fortes sur Paris*

Pause

16.30 – 18.30 Moderation: Anna Becker
Anja Rathmann-Lutz (Örnsköldsvik/Basel): „Die vortreflichen Ruinen von Paulinzelle“ – Antike, Romanik und Ruinen um 1800
Natalie Gutgesell (Bad Staffelstein): Von St. Gallen zum Wildkirchli – Die Konstruktion eines Mittelalterbildes der Fragmentästhetik in Joseph Victor von Scheffels Roman Ekkehard

Abschlussgespräch